

Gesamtnote 2,3

Landkreis Mühldorf am Inn

IHK-Standortumfrage
2017

Ergebnisse für den Landkreis Mühldorf am Inn



IHK
München und
Oberbayern

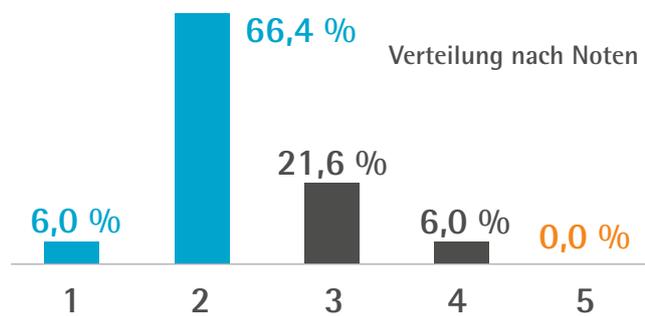
Landkreis Mühldorf am Inn: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Mühldorf am Inn als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Mühldorf am Inn beteiligten sich 117 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig)

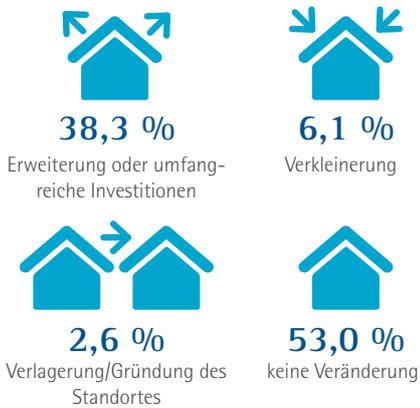
Gesamtnote für den Standort

Ø **2,3**

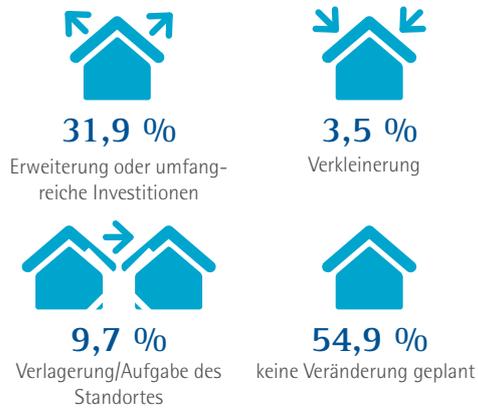


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



In den nächsten 3 Jahren

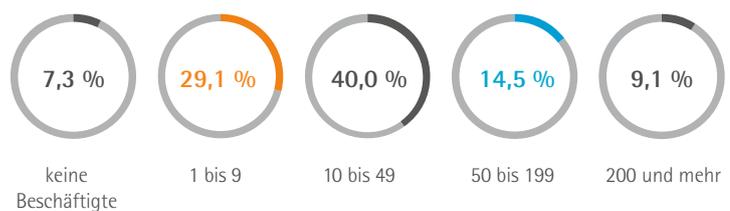


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung



Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken

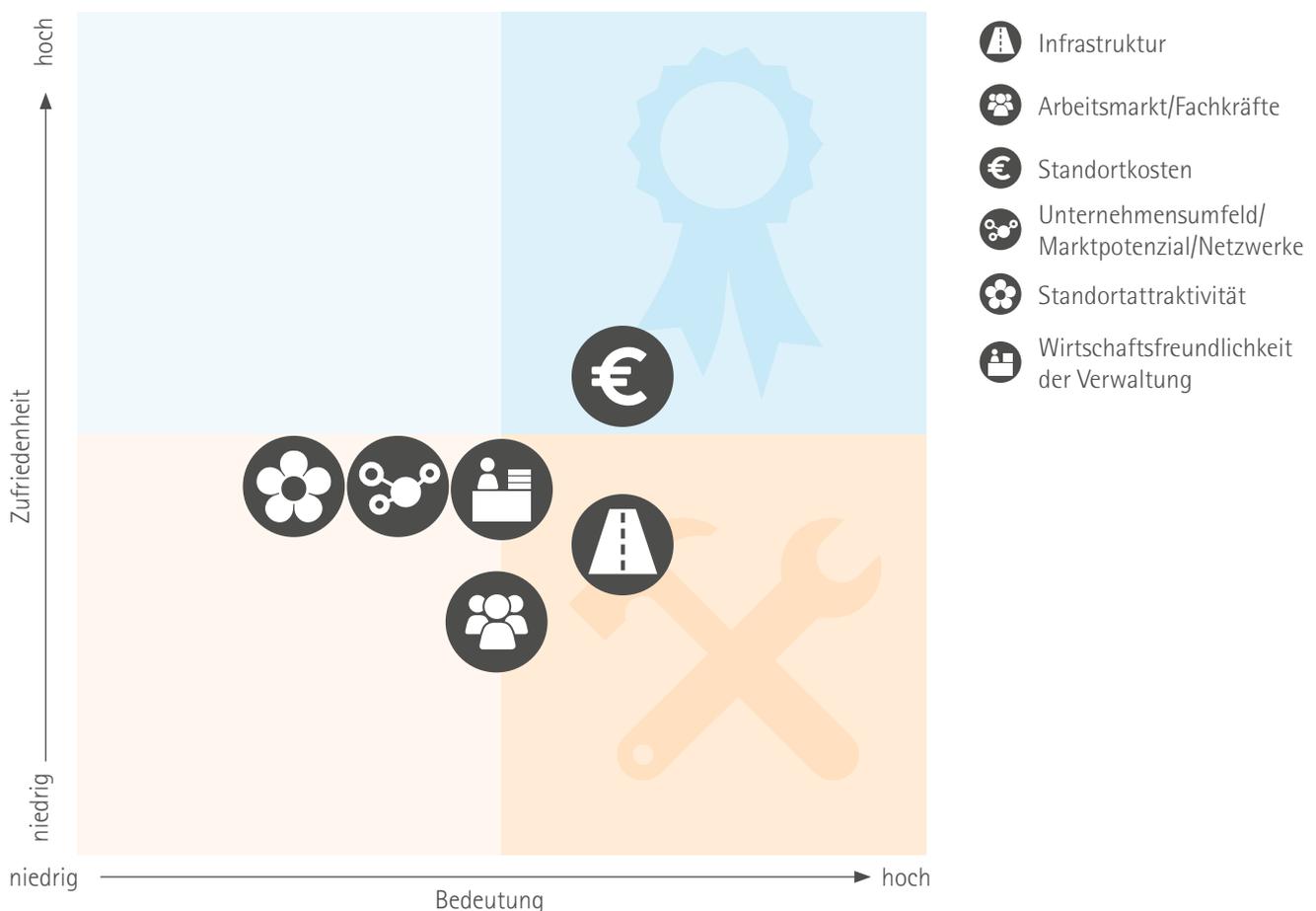


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	1,8	2,8
Regionales Straßennetz	1,6	2,6
Anbindung an das Fernstraßennetz	1,7	2,8
Angebot des ÖPNV	3,0	3,5
Anbindung Schiene Güterverkehr	3,9	3,4
Anbindung Schiene Personenverkehr	3,1	3,1
Anbindung Luftverkehr	3,5	3,3
Breitbandversorgung	1,4	2,9
Energieversorgung	1,8	2,2
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,6	3,0
 ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	2,0	3,0
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	2,9	3,2
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,8	3,2
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,3	3,0
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	2,9	2,9
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,7	2,8
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,4	2,8
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,2	3,5
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,4	2,1
 STANDORTKOSTEN	1,8	2,5
Personalkosten	1,6	2,4
Energiepreise	1,8	2,7
Kommunale Abgaben	2,0	2,7
Gewerbe- und Grundsteuer	2,1	2,9
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,4	2,9
Büro-/ Gewerbemieten	2,5	2,8
 UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE	2,1	2,7
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	2,0	2,5
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,6	2,9
Kaufkraft am Standort	2,5	2,7
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,5	2,8
Unternehmensnetzwerke	2,4	2,7
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,3	3,5
 STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,3	2,7
Image des Standortes	2,3	2,7
Kinderbetreuungsangebot	2,5	2,6
Schulangebot	2,4	2,4
Angebot an Wohnraum	2,2	2,8
Attraktivität Wohnumfeld	2,1	2,7
Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,4	3,0
Medizinische Versorgung	2,0	2,6
Freizeit- und Sportangebot	2,3	2,6
Kulturangebot	2,6	2,8
 WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG	2,0	2,7
Dauer von Genehmigungsverfahren	1,9	2,7
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,2	2,9
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,4	3,2
Standortmarketing der Kommune	2,4	3,2
Digitale Verwaltungsverfahren	2,5	3,2
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	1,9	3,0

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Mühldorf am Inn

Wie es ist

- Der Landkreis Mühldorf am Inn erhält von seinen Unternehmen die Gesamtnote 2,3 und verbessert sich damit leicht zur letzten Befragung im Jahr 2015 (2,4).
- Rund 72 % der befragten Betriebe bewerten ihren Standort als „gut“ oder „sehr gut“ und 80 % würden sich erneut für den Landkreis als Firmensitz entscheiden.
- Als wichtigste Standortfaktoren sehen die Mühldorfer Unternehmen die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, die Breitbandversorgung und die Personalkosten an.
- Für große Zufriedenheit sorgen besonders die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter (2,1), die Energieversorgung (2,2) und das Schulangebot (2,4).
- Die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter und die Energieversorgung bilden neben den Personalkosten auch die Stärken des Landkreises.
- Weniger zufrieden sind die Betriebe mit dem ÖPNV (3,5), dem Angebot an Fachhochschulen und Universitäten (3,5) sowie der Nähe zu Forschungseinrichtungen und dem fehlenden Innovationstransfer (3,5).
- Der größte Handlungsbedarf wird jedoch bei der Breitbandversorgung, der Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften und der Anbindung an das Fernstraßennetz gesehen.
- Bei fast jedem dritten befragten Unternehmen haben Standortmängel bereits eine Verzögerung des Wachstums verursacht. Verantwortlich dafür waren vor allem eine schlechte Breitbandversorgung, langwierige Genehmigungsverfahren und fehlende Fachkräfte.

Was zu tun ist

Ausbau der Breitbandversorgung

- Schnelles und störungsfreies Internet ist in der digitalen Wirtschaft eine Grundanforderung an jeden Standort.
- Ein erstklassiger Ausbau der Breitbandversorgung ist als Standortfaktor branchenunabhängig gleichermaßen für Gründer, Ansiedlungen und Bestandsunternehmen gerade vor dem Hintergrund des Stichworts „Wirtschaft 4.0“ eine unabdingbare Voraussetzung, um ökonomisch nicht abgehängt zu werden.
- Hier muss seitens der Politik und der Verwaltungen dringend gehandelt werden, um eine flächendeckende Breitbandversorgung zu gewährleisten.

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

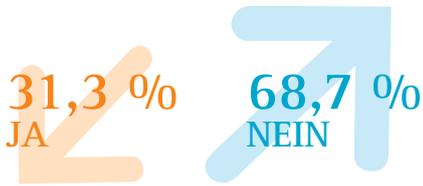
- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Unternehmen im Landkreis Mühldorf am Inn vor ernstzunehmende Schwierigkeiten und führt zu Verzögerungen in der Unternehmensentwicklung.
- Um die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen sicherzustellen und die Firmen im Landkreis weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Dazu ist es erforderlich, das Marketing für den Standort zu verbessern. Aber auch die Betriebe können einen Beitrag zur Lösung leisten, indem sie sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Überörtliche Verkehrsanbindung an das Fernstraßennetz verbessern

- Eine gut ausgebaute überörtliche Verkehrsanbindung vor allem auch an Fernstraßen ist für eine schnelle und kostengünstige Erreichbarkeit des Unternehmens für Zulieferer, Kunden und Mitarbeiter sowie für Warenlieferungen und Dienstgänge des Betriebes besonders wichtig.
- Insbesondere auch im Hinblick auf den zunehmenden Fachkräftemangel muss die überörtliche Verkehrsanbindung des Landkreises Mühldorf am Inn verbessert werden, damit der Landkreis wettbewerbsfähig bleibt.

Landkreis Mühldorf am Inn – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



„ Erweiterungsf lächen und kommunale Genehmigungs-laufzeiten.
Elektroinstallation, 160 Mitarbeiter, seit 1978 am Standort

„ Genehmigungsverfahren am Landratsamt.
Hersteller von Telekommunikationstechnik, 11 Mitarbeiter, seit 1995 am Standort

„ Schlechte Breitbandversorgung.
IKT-Dienstleister, 3 Mitarbeiter, seit 1995 am Standort

„ Kein Fachpersonal zu bekommen.
Bauinstallation, 2 Mitarbeiter, seit 2000 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Breitbandversorgung ausbauen
- Fachkräfte sichern
- Überörtliche Verkehrsanbindung verbessern

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg @ rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.